Tricks, Manipulationen und Diffamierungen

Seit Ende Januar 2008 läuft eine neue geplante Diffamierungskampagne von antideutschen und neokonservativen Extremisten gegen mich mit dem Ziel, meine berufliche Existenz zu zerstören. Weil sie aus meinen zahlreichen Publikationen keinen „Antisemitismus“ destillieren können, haben sie sich auf das Manipulieren meiner Texte und das Diffamieren und Verleumden meiner Person spezialisiert. http://www.arendt-art.de/deutsch/palestina/Honestly_Concerned/honestly_concerned_ludwig_watzal_dokumentation-2008.htm

Zur Manipulation meiner biographischen Daten bediente man sich einer fragwürdigen Website im Libanon. Dies entbehrt nicht einer gewissen Pikanterie, treibt doch die Islamophobie innerhalb dieser beiden Sekten seltsame Blüten.

Nirgendwo habe ich meine als Privatperson verfassten Texte mit meiner beruflichen Tätigkeit in Beziehung gebracht. Auf „lebanonwire“ wurde ohne mein Wissen und Zustimmung eine Buchbesprechung von mir übernommen. Die gefälschten biographischen Angaben wurden extra rot hervorgehoben und der Zusammenhang zu meiner beruflichen Tätigkeit herstellt.

Dass diese Manipulation „zufällig“ von Henryk M. Broder gefunden und auf der so genannten Achse des Guten am 27. Februar 2008 veröffentlicht worden ist, dürfte dagegen kein „Zufall“ gewesen sein. Es ist sogar möglich, dass diese Fälschung erst kurz vor ihrem Auffinden eingestellt worden ist, da es sich um ein Dokument „ohne Eigenschaften“ handelt.
http://www.watzal.com/Antideutsche_und_neokonservative_Extremisten.pdf

Toby Axelrod und den anderen Schreiberlingen hätte diese Manipulation bekannt sein müssen, da ihre Texte alle nach Broders bahnbrechender Entdeckung erschienen sind. Diese für alle ersichtliche Fälschung hinderte die „Journalisten“ jedoch nicht daran, den Schwindel als Wahrheit ihren Lesern/Innen in Großbritannien und den USA vorzusetzen und als Äußerung meiner Person auszugeben.

Auf der Website „The Jewish Chronicle“ erschien am 7. März 2008 folgender Artikel:
http://www.thejc.com/home.aspx?ParentId=m11s19&SecId=19&AId=58570&ATypeId=1

Da er einige Manipulationen enthielt, schickte ich nachfolgende Korrekturen mit der Bitte um Veröffentlichung:

Article "German scholar row " by Toby Axelrod
Von: lwatzal@aol.com
An: letters@thejc.com
Datum: So., 16. Mrz. 2008, 20:25

Dear Mr. Editor,

please publish the following clarifications because the article by Toby Axelrod contains some false accusations and manipulations.

In my article, the correct title is "One Israelization of the world?", I describe the American methods of occupation in Irak which are similar to the Israeli ones against the Palestinians in the Occupied Territories. http://www.watzal.com/Israelisierung.pdf

My supposed publication at the obscure website "lebanonwire" was without my knowledge, and the personal details were manipulated by the people responsible as you can see from the following statement:
http://www.watzal.com/Antideutsche_und_neokonservative_Extremisten.pdf

The following sentence by Axelrod is a manipulation of my text: "In another recent book review, Mr Watzal said he hoped the book would encourage people to see the goal of Zionism as the elimination of the Palestinian nation." Instead I wrote: "The editors mean that the ´zionist colonial project` would not have been possible without the protection of the ´US-American imperialism`. Its aim would be the ´elimination of the Palästinian nation`". There is a little difference between Axelrod´s manipulated translation and the real text! (So meinen die Herausgeber, dass das „zionistische Kolonisierungsprojekt" ohne die Protektion des „US-amerikanischen Imperialismus" nicht möglich gewesen wäre. Sein Ziel sei die „Eliminierung der palästinensischen Nation.")

My assessment was correctly translated by Axelrod: "If this insight could contribute to broadening the horizon of the public, then this book will have fulfilled its purpose," he wrote in the review.

For the German reading Englishmen and Englishwomen the whole book review:
http://www.watzal.com/Tikva%20Honig%20Toufic%20Haddad%20Between_the%20_Lines.pdf

Yours sincerely,
Dr. Ludwig Watzal

In "The Global News Service of the Jewish People" erschien die folgende Meldung:
http://www.jta.org/cgi-bin/iowa/breaking/107319.html

Da auch diese Meldung, ähnliche Manipulationen enthielt, schickte ich folgende Richtigstellung zur Veröffentlichung:

letter to the editor Mr. Joffe
Von: lwatzal@aol.com Ausblenden
An: feedback@jta.org
Datum: Mo., 17. März. 2008, 15:54

Dear Mr. Joffe,

please correct the following inaccuracies and manipulated facts in the report which you published at your website:

my writing is not „anti-Israel". I have been criticizing Israel´s occupation policy, its violation of human rights of the Palestinians and its violation of international law.

I did not warn of the „Israelization of the world". I wrote an article with the title „An Israelization of the world?" in which I showed that the methods of US-occupation in Iraq are very similar to the occupational measures Israel has been using against the Palestinians.
http://www.watzal.com/Israelisierung.pdf

I did not publish a book review on the website „lebanonwire“. They took it from the website „counterpunch“ without permission of „counterpunch“ and me and changed and manipulated the personal details. All the other reprints show the personal details which I send to „counterpunch“. Until Feburary 27th when the witch-hunt against me was in full swing I did not have any knowledge of the existence of this obscure website.
http://www.watzal.com/Antideutsche_und_neokonservative_Extremisten.pdf

In the other mentioned book review the person wrote: „Watzal commended the author for describing the goal of Zionism as the elimination of the Palestinian nation“. Sorry, but that is not what I wrote. Instead I wrote: "The editors mean that the ´zionist colonial project` would not have been possible without the protection of the ´US-American imperialism`. Its aim would be the ´elimination of the Palestinian nation`". For me this argument that the „US-American imperialism“ aims at the „elimination of the Palestinian nation“ was new and so perhaps for the German readers also. My assessment revered to this very usual and uncommen argument. “If this insight could contribute to broadening the horizon of the public, then this book will have fulfilled its purpose.” You forgot the last sentence which followed: „The jargon of the analysis may stand in the way of such a broadening of the horizon.“

For the German reading Americans the whole book review:
http://www.watzal.com/Tikva%20Honig%20Toufic%20Haddad%20Between_the%20_Lines.pdf
In order to widen the scope of all Americans, please visit my website: www.watzal.com

Sincerely yours,
Dr. Ludwig Watzal

Es spricht für die bewusst herbeigeführten Manipulationen und die fehlende Seriosität dieser Websites, dass meine Korrekturen nicht abgedruckt worden sind.

Bonn, 20. 3. 2008 Ludwig Watzal

P. S.
Den Gipfel der Diffamierungskampagne erklomm nicht zum ersten Mal wieder der selbsternannte „Chefredakteur” einer Website, die sich „honestly concerned” nennt. Diese dubiose Website zeichnet sich dadurch aus, dass sie u. a. zu „Jagdaktionen“ gegen Kritiker der israelischen Besatzungspolitik aufruft. Selbst der SZ-Redakteur Hans Leyendecker geriet ins Fadenkreuz dieses Netzwerkes wegen eines harmlosen Satzes. In der Panorama-Sendung „Unter Verdacht – Israelkritiker als Antisemiten?“ vom 5. August 2004 sagte er über diesen „Chefredakteur“: Er stelle denunziatorische Berichte auf die Internetseite „honestly concerned“ – „und fordert dann die Leser auf zu protestieren. Kampagnenartig. Andere lässt Stawski auf seiner Seite schimpfen, er selbst ist vorsichtig.“

Dieselbe Taktik wurde in einer martialisch aufgeblasenen Pressemitteilung vom 15. März 2008 auch wieder angewendet. Einige prominente E-Mail-Adressen von Personen des Öffentlichen Lebens wurden aufgeführt, die wohl mit emotional-exaltierten „Protestmails“ bombardiert werden dürften. Artikel, die im Ausland zur Diffamierung meiner Person veröffentlicht worden sind und die zahlreiche Manipulationen enthalten, wurden verbreitet. Auch von www.watzal.com wurden mehrere Artikel besonders hervorgehoben, wo doch der Link zur Website gereicht hätte. Warum fragen sich nicht einmal einige Einäugige unter den „honestly disturbed“, wie lange sie sich noch von diesem selbsternannten

„Chefredakteur“ für dessen politischen Irrsinn in Mithaftung nehmen lassen wollen? Es scheint unter den „honestly disturbed“ keinen zu geben, der der Vernunft eine Bresche schlagen könnte.

In besagter Panorama-Sendung vom 5. August 2004 sagte der ehemalige israelische Botschafter in Deutschland, Avi Primor, Bedenkenswertes: „Wenn wir einen Menschen damit belasten und belästigen, dass er Antisemit wäre, wo er nicht antisemitisch ist, wo er nur kritisch ist, dann schießen wir uns ins Knie.“ Diese liberalen Zeiten sind leider zu Ende. http://www.watzal.com/Wunde%20und%20Narbe.pdf